

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/070/ X	
Sitzung am	: 24.01.2013	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:45

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Sandra Behrmann

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.01.2013

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Frau Petra Müller-Schönemann

Teilnehmer

Herr Wolfgang Banse
Herr Hans-Georg Becker
Frau Gerlind Bieda
Frau Elisabeth Hartojo
Frau Stefanie Holschemacher
Herr Helmuth Krebber
Herr Lars Müller
Frau Heideltraud Peihs
Herr Klaus Rädiker
Frau Anna Schreiner
Herr Klaus-Peter Schroeder
Herr Joachim Schulz
Herr Klaus Struckmann
Herr Heinz-Werner Tyedmers
Frau Ruth Weidler

Verwaltung

Herr Felix Bollin
Frau Anette Reinders ab 18:40 Uhr
Frau Claudia Wientapper-Joost

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Frau Naime Basarici
Frau Solveigh Dogunke
Frau Dagmar Gutzeit
Frau Sybille Hahn
Herr Yusuf Isbeceren
Herr Kevin-Pascal Kumeth
Herr Christian Stehr

Sonstige Teilnehmer

Frau Schütze-Schulpsychologin
Frau Lange-Kinder und Jugendbeirat
Frau Meder-Kinder und Jugendbeirat
Frau Jührend-Kinder und Jugendbeirat

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.01.2013

Öffentliche Sitzung**TOP 1 :****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit****TOP 2 :****Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte****TOP 3 :****Einwohnerfragestunde, Teil 1****TOP 4 :****Jahresbericht der Schulpsychologin****TOP 5 : B 13/0529****Bildung von Sozialraumteams****TOP 6 :****Offene Kinder- und Jugendarbeit
-ständiger Besprechungspunkt-****TOP 7 :****Einwohnerfragestunde, Teil 2****TOP 8 :****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP :****Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.****TOP 9 : M 13/0543****Integrative Betreuung im Elementarbereich****TOP 10 : M 13/0559****"Frühe Hilfen"****TOP 11 :****Antwortschreiben des Ministerium für Soziales -St.Annen und Förderung von
betrieblichen Kitas-****TOP 12 :****Erziehungsberatungsstelle****TOP 13 :****Planungsstand des Prozesses zur Umstellung auf Sozialraumorientierung****TOP 14 :****Anfrage Kooperative Erziehungshilfen**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 15 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.01.2013

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 70. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung oder Nichtöffentlichkeit gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4:

Jahresbericht der Schulpsychologin

Frau Müller-Schönemann begrüßt die Schulpsychologin Frau Schütze.

Frau Schütze stellt den Jahresbericht vor.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

TOP 5: B 13/0529

Bildung von Sozialraumteams

Frau Reinders stellt anhand einer Power Point Präsentation den Stand der Einführung der Sozialraumorientierung vor.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Die Präsentation wird als Anlage zu Protokoll gegeben. (Anlage 1)

Frau Peihs bittet darum, den letzten Absatz des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern: „ der Deckungsvorschlag erfolgt aus dem Budget des Amtes für Familie und Soziales“.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das im Sachverhalt dargestellte Verfahren zur inhaltlichen und personellen Besetzung der Sozialraumteams zur Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Bildung von Sozialraumteams zum 01.01.2014 entsprechend der im Sachverhalt dargestellten Zusammensetzung und zunächst unter Berücksichtigung der genannten freien Träger.

Für die Mitarbeit in den Sozialraumteams wird den Trägern jeweils sechs Stunden pro Woche für die Teilnahme an den kollegialen Beratungen sowie insgesamt acht Stunden pro Woche für die Wahrnehmung fallunabhängiger Arbeit bewilligt.

Die Verwaltung wird gebeten, die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 200.400 € im Haushalt 2014/2015 einzustellen.

Der Deckungsvorschlag der Aufwendungen erfolgt dafür aus dem Budget des Amtes für Familie und Soziales.

Abstimmung:

Einstimmig bei 13 Ja Stimmen

TOP 6:

Offene Kinder- und Jugendarbeit -ständiger Besprechungspunkt-

Der Kinder- und Jugendbeirat fragt nach dem Verfahren bei der Suche nach einem Träger für die Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Herr Struckmann berichtet von dem Stand des Interessenbekundungsverfahrens. Die in Norderstedt tätigen Jugendhilfeträger sind angeschrieben, über eine amtliche Bekanntmachung ist über das verfahren informiert worden. Mündlich haben bisher 5 Träger ihr grundsätzliches Interesse an der Übernahme der Trägerschaft signalisiert. Als problematisch wurde von mehreren davon die Verpflichtung zur Übernahme der Beschäftigten mit allen Rechten und Pflichten beschrieben. Sie wurden jeweils darauf hingewiesen, dass dies mit dem derzeitigen Träger zu klären sei. Dessen Personalverwaltung prüft derzeit die rechtlichen Grundlagen. Eine Klärung vor Abgabefrist für die Interessenbekundungen kann nicht verbindlich zugesagt werden.

Zur Frage der Nutzung der Teestube über den 30.06.2013 hinaus hat das Beauftragtengremium der Kirchengemeinde Harksheide grundsätzlich seine Zustimmung signalisiert. Bzgl. des dafür erwarteten Mietzinses wolle man sich – nach Hinweis auf die von der Stadt Norderstedt finanzierten Baumaßnahmen – an der unteren Grenze des Mietspiegels orientieren. Über die genauen Konditionen berät das Gremium auf seiner nächsten Sitzung Mitte Februar.

**TOP 7:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 8:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP :
**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**TOP 9: M 13/0543
Integrative Betreuung im Elementarbereich**

Anfrage von Frau Dogunke aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.12.2012 (JHA/069/X) unter Punkt. 7.7

Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.12.2012 bat Frau Dogunke unter Pkt. 7.7 um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist die Auslastung der Betreuungsplätze in den Integrationsgruppen der einzelnen KiTa-Träger in Norderstedt?
 - a. Gibt es nichtbesetzte Plätze in Integrationsgruppen der verschiedenen KiTa-Träger aufgrund von Personalmangel?

Antwort

Zum Zeitpunkt der Meldungen der Träger über die Besetzung der einzelnen Gruppen zum 01.10.2012 waren von den 72 Integrations-Plätzen in Integrationsgruppen 67 besetzt. In der KiTa Forstweg ist jetzt noch ein Platz vakant, weil das Antragsverfahren für die Integrationsmaßnahme für ein Kind noch nicht abgeschlossen ist.

In der KiTa Storchengang können drei Plätze in einer Integrationsgruppe momentan nicht belegt werden, da eine Heilpädagogenstelle bislang nicht wieder besetzt werden konnte. Derzeit läuft für diese Stelle ein erneutes Ausschreibungsverfahren.

2. Wie viele Einzelintegrationsmaßnahmen gibt es in den Regel-Elementargruppen?
 - a. Wie viele Regelplätze können dadurch nicht besetzt werden?

Antwort

Zum 01.10.2012 wurden 25 Einzelintegrationsmaßnahmen durchgeführt. Für jedes Kind in einer Einzelintegrationsmaßnahme ist ein Freihalteplatz in der Gruppe zu berücksichtigen, so dass entsprechend viele Regelplätze nicht belegt werden können

TOP 10: M 13/0559
"Frühe Hilfen"

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.12.2012, TOP 7.5, fragte Frau Schreiner an:

1. Woran liegt es, dass „Frühe Hilfen“ in immer mehr Familien über einen wesentlich längeren Zeitraum als 10 Stunden tätig sind?
2. Wie ist gewährleistet, dass „Frühe Hilfen“ ausreichend Möglichkeiten hat, neue akute Fälle anzunehmen?
3. Gibt es Pläne für Änderungen der Trägerschaft, auch im Hinblick auf den Sozialraum?

Zu 1)

Über die Gründe für eine Ausweitung des Beratungszeitraumes gibt es keine statistische Erhebung. Auch liegt die Auswertung der Beratungsdauer für 2012 noch nicht vor. Frühe Hilfen ist durch eine intensive Vernetzung und den Ausbau seines niedrigschwelligen und breit aufgestellten Angebotes bei gleichzeitig anerkannt hoher Qualität der Arbeit immer mehr Menschen bekannt.

Auch dadurch häufen sich die Zahl der Familien mit verschiedenen Problemlagen in der Beratung, die zunächst die Frühe Hilfen kontaktieren, dann aber häufig an das Jugendamt weitergeleitet werden (müssen).

Laut Angabe der Projektkoordinatorin reichen im Normalfall durchschnittlich 7 Stunden Beratungszeit, bei intensivem Hilfebedarf durchschnittlich 16 Stunden.

Zu 2)

„Frühe Hilfen“ kommen weiter ohne Warteliste aus. In der Regel erfolgt ein Erstkontakt binnen 48 Stunden.

Dies wird auch gewährleistet durch hohe Flexibilität und z. T. auch Überstunden der dort Tätigen.

Sofern „Frühe Hilfen“ in akuten Fällen nicht sofort tätig werden kann, wird unmittelbar an das Jugendamt verwiesen.

Aus den Mitteln der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ erhält die Stadt Norderstedt für 2012 rund 16.000 €, für 2013 sind ca. 23.000 € in Aussicht gestellt. Da die Mittel ausdrücklich für zusätzliche Leistungen gewährt werden, werden sie hier zum Ausbau des Angebotes, z. B. Förderung von Patenschaften, Einsatz von Familienhebammen, eingesetzt.

Zu 3)

Es gibt aktuell keine Pläne zur Änderung der Trägerschaft, auch nicht im Hinblick auf den Sozialraum.

Vielmehr gibt es Überlegungen, wie zentrale Angebote (wie „Frühe Hilfen“) in die Sozialräume eingebunden werden können.

TOP 11:
Antwortschreiben des Ministerium für Soziales -St.Annen und Förderung von betrieblichen Kitas-

Frau Reinders gibt das Antwortschreiben des Sozialministeriums betreffend der Kindertageseinrichtung St. Annen und der Förderung von betriebliche Kitas zu Protokoll. (Anlage 2)

**TOP 12:
Erziehungsberatungsstelle**

Herr Struckmann berichtet, dass die Stelle der Leitung der Erziehungsberatungsstelle des Diakonischen Werkes seit dem 01.01.2013 wieder besetzt ist.

**TOP 13:
Planungsstand des Prozesses zur Umstellung auf Sozialraumorientierung**

Frau Reinders gibt den Planungsstand des Prozesses zur Umstellung auf Sozialraumorientierung zu Protokoll. (Anlage 3)

**TOP 14:
Anfrage Kooperative Erziehungshilfen**

Herr Tyedmers stellt folgende Anfrage an die Verwaltung:

Am 27. September 2012 berichtete Herr Kraft vom SOS Kinderdorf über das Projekt „Kooperative Erziehungshilfe“ und die sehr guten Ergebnisse. Es beatsnd Einvernehmen im Ausschuss, dass dieses Projekt sinnvoll ist und weitergeführt werden sollte. Das Projekt wurde für das Schuljahr 2010/2011 lt. Tätigkeitsbericht mit € 73.500,-- von der Stadt unterstützt.

Fragen:

Wie ist der Stand im Schuljahr 2012/2013? Wird das Projekt von Seiten der Stadt weitergeführt?

Sind Mittel im Haushalt 2013 für das Projekt „Kooperative Erziehungshilfe“ eingestellt?

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 15:
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**